

TSG-1862-Routine siegte über jugendlichen Elan

Fußball-Landesliga: TSG Weinheim – Spvgg Neckargemünd 4:1 (1:1) / Fast 500 Zuschauer begeistert

(hek) Ein begeisterndes Spiel mit gutem Landesliganiveau lieferten sich im TSG-Waldstadion die beiden bis dahin noch ungeschlagenen Mannschaften der TSG 1862 Weinheim und SpVgg Neckargemünd. 430 Zuschauer, eine würdige Kulisse, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn vor allem in der ersten Hälfte standen sich zwei ebenbürtige Mannschaften gegenüber. Besonders die relativ junge Mannschaft aus Neckargemünd zeigte bis dahin, warum sie mit an der Spitze stand. Mit diszipliniertem Kombinationsspiel bestätigten sie ihre Gefährlichkeit und waren zum Ende der ersten Halbzeit gar leicht überlegen.

Die Platzherren waren von Trainer Schneider gut eingestellt und setzten jugendlichem Kampfgeist Routine und besseres Zweikampfverhalten entgegen, was sich vor allen Dingen zu Beginn der zweiten Hälfte auszahlte. In nur neun Minuten kamen die 62er vom 1:1-Pausenstand mit druckvollem Spiel nach vorne zum verdienten 4:1-Endergebnis. Sogar Chancen zur Ergebnisverbesserung waren da, doch fehlte das Quentchen Glück im Abschluß, und ein höherer Sieg wäre auch dem Gesamtspielverlauf nicht gerecht geworden.

Hasreiter hätte schon nach 10 Minuten die Führung erzielen können, doch sein Heber strich knapp über das Gehäuse. Der an diesem Tag stark aufspielende Geier machte es kurz darauf besser, als er nach einer Ecke den Abpraller aufnahm und aus spitzem Winkel durch Freund und Feind hindurch ins Tor hämmerte. Pech dann in der 19. Minute, als ein Neckargemünder Freistoß von Reuther, durch die Deckung abgefälscht, ohne Chance für Torwart Rückert zum Ausgleich über die Linie rollte.

Die TSG war Schock und verlor etwas den Faden. Der Gegner ließ den Ball durch die eigenen Reihen laufen und setzte sich in der Weinheimer Hälfte fest, ohne allerdings Zählbares herauszuholen. Libero Schneider, der konstant zuverlässige Peter Jäger und der im für ihn ungewohnten hinteren Mittelfeld spielende Miguel da Silva zerstörten schon früh die Gästeaktionen. Nach Wiederanpfiff trieben Uwe Bertsch und Jürgen Fischer ihre Stürmer nach vorne, und Neckargemünd fand nicht mehr zur Leistung der ersten Hälfte. Die Platzherren setzten sich im gegnerischen Strafraum fest, und in der 51. Minute lieferte Geier, nur mit weniger Vehemenz, das Duplikat seines ersten Torer. Aus abermals spitzem Winkel erzielte er das 2:1, und nachdem ein Hasreiter-Kopfball nur knapp sein Ziel verfehlte, setzte Jäger, ebenfalls per Kopf, den Ball als weiteren Warnschuß an den Pfosten. In der gleichen Spielminute war es Bernhard, der nach Eckball mit fulminantem Schuß das 3:1 erzielte. Als dann in der 60. Minute der aufgerückte Schneider bei seinem Dribbling von den Beinen geholt wurde, verwandelte nochmals Bernhard den fälligen Elfmeter zum 4:1.

Neckargemünd hatte nun dem überlegenen Spiel der Weinheimer bis auf eine Möglichkeit durch Abfalterer, wo Bertsch aber schneller war, und einen Schuß von Weickart, den Torwart Rückert vereitelte, nichts mehr entgegenzusetzen. Hasreiter, Geier und Bernhard hätten das Ergebnis noch verbessern können, scheiterten aber jeweils knapp oder wurden, wie in der 65. Minute Bernhard, durch Foul daran gehindert. Hilberer konnte den alleine aufs Tor ziehenden Bernhard nur durch Um-

stoßen am Torerfolg hindern und sah dafür rot.

Aufgrund der zweiten Hälfte verließ die TSG Weinheim als verdienter Sieger den Platz, doch Lob auch der jungen Mannschaft aus dem Neckartal, die zeitweise ein würdiger Gegner war und weiterhin ernst zu nehmender Konkurrent um die Meisterschaft bleiben wird.

TSG 1862 Weinheim: Rückert, Bertsch, Jäger da Silva (67. Jendryn), Schneider, Fischer, Tucharth (46. Antona), Bernhard, Geier, Brendle, Hasreiter.

Rote Karte: Hilberer

Gelbe Karten: TSG: Schneider, Geier, Neckargemünd: Klose, Reuther.

Beste Spieler: TSG: Fischer, Geier, da Silva, Neckargemünd: Klose, Schmitt, Manfred.



Der zweifache Torschütze, Spielführer Thomas Bernhard, setzte sich gegen vier Neckargemünder Abwehrspieler durch, seine Flanke erreichte dann Greif, der darauf das 1:0 erzielen konnte.